

Judo: Miriam Beitans steigt auf der Karriereleiter weiter nach oben

veröffentlicht am 21.07.2017



Bereit für den nächsten großen Wurf. Miriam Beitans startet bei dem EYOF. (© Foto: pr)

Minden

(mt/rich). Miriam Beitans hat den nächsten großen Karriereschritt vollzogen. Die 17-jährige Judo-Sportlerin ist im Nationalteam und auf der internationalen Bühne angekommen. Die Mindenerin ist von der Bundestrainerin für das alle zwei Jahre stattfindende European Youth Olympic Festival (EYOF) nominiert worden. Die Jugendspiele, bei denen sich zehn

olympische Disziplinen präsentieren, finden vom 22. bis 30. Juli im ungarischen Győr statt.

„Das ist ein großer Erfolg“, kommentierte Gerd Wilde die Nominierung. Beim jüngst im SV 1860 Minden aufgegangenen TV Jahn Minden hat Beitans den Judosport erlernt. „Miriam hat bei uns angefangen, da war sie vier Jahre alt“, erinnert sich Wilde, der das Talent als Trainer in den vergangenen Jahren entwickelt hat. „Es war früh klar, dass sie

mehr wollte“, beschreibt Wilde den Ehrgeiz der Judoka. Beim SV 1860 konnte man ihr aber irgendwann nichts mehr bieten. Und so wechselte Beitans kürzlich zum JC 66 Bottrop, für den sie in der Frauen-Bundesligamannschaft in der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm kämpft.

Die 17-Jährige trainiert bereits seit zwei Jahren regelmäßig am Bottroper Stützpunkt, feilt gemeinsam mit Landestrainer Frank Urban an ihren Judotechniken und absolvierte zahlreiche Randoris (Übungskämpfe). Auch in der Liga hat sich Miriam Beitans bereits einen Namen gemacht. Ihre letzten vier Bundesligakämpfe konnte sie für den JC 66 Bottrop gewinnen. Nun folgt der nächste Schritt.

Nach ihrem frisch erlangten Abitur am Mindener Herder-Gymnasium zieht Beitans nach Bottrop. Dort absolviert sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in ihrem neuen Verein.

„Wir legen solchen Talenten keine Steine in den Weg, sondern unterstützen sie“, sagt Wilde, Schwazgurträger mit dem 5. Dan, und betont Beitans' Qualität: „Miriam kämpft seit einem Jahr in der Bundesliga. Mit 16 - das ist schon ein Wort.“ Der langjährige Coach traut dem ehemaligen Schützling noch eine Menge zu: Mitte 20 erreichen Judoka erst ihre Bestform. „Dann kommt zur körperlichen Leistungsfähigkeit die Erfahrung. Und Erfahrung ist beim Judo die halbe Miete.“

Erfahrung sammelte die Mindenerin reichlich: 2016 siegte Beitans beim internationalen Sichtungsturnier des Deutschen Judo-Bundes in Holzwickede und Bamberg. Im Februar 2017 erkämpfte sie einen dritten Platz beim internationalen Turnier der U18 im belgischen Antwerpen und im April belegte sie Platz fünf beim European Cup der U18 in Teplice (Tschechien). Nun folgte die Nominierung für die Jugendspiele. Die Unterstützung des Herder-Gymnasiums, was Freistellungen für die Vorbereitung, die Lehrgänge und die Wettkämpfe betrifft, hat sehr zu dieser Entscheidung beigetragen.

Am heutigen Samstag wird die 17-Jährige in Győr in ihrer Gewichtsklasse bis 57 kg auf die Matte gehen. Beitans äußerte sich im Vorfeld optimistisch: „Ich glaube schon, dass ich durchaus Chancen auf eine Medaille habe. Aber erst einmal freue ich mich riesig, dabei zu sein. Wie bei Olympia gibt es viele Rahmenprogramme. Die Teilnehmer verschiedener Sportarten sind gemeinsam untergebracht. Es gibt auch eine große Eröffnungsveranstaltung, auf die ich mich sehr freue.“

Copyright © Mindener Tageblatt 2017

